

Maschinelle Übersetzung

Die Gründe, die Ende der 40er Jahre zu ersten Überlegungen über die Maschinelle Übersetzung geführt haben, sind heute noch stichhaltig und betreffen die Fachinformation in ihrem Kern: die Verfügbarkeit von Informationen, die man zur Lösung eines bestimmten fachlichen Problems benötigt. Damals ging es in erster Linie um Aufsätze aus russischen Zeitschriften.

Diese ersten Versuche waren völlig unzureichend, da keine wirkliche Analyse des Ausgangstextes erfolgte, und nur sehr kleine Wörterbücher mit wenigen hundert Wörtern aufgebaut wurden. Die ersten tiefgehenden Forschungsarbeiten beschäftigten sich mit der morphologischen bzw. phonologischen Analyse, also mit Lauten und Wörtern.

Aber je mehr man in die Materie eindrang, desto mehr kam man zu der Erkenntnis, daß die Zerlegung und Funktionsanalyse von Wörtern nur ein erster kleiner Schritt auf dem Wege zu der wirklichen Maschinellen Übersetzung sein konnte.

Vor allem gilt es, die syntaktische Analyse, die semantische Analyse und die Bewältigung von Unterschieden zwischen Ausgangs- und Zielsprache, also die eigentlichen "Übersetzungsschwierigkeiten" in den Griff zu bekommen.

Maschinelle Übersetzung ist die Anwendung der Zukunft in der globalisierten Welt. Schon heute konkurrieren zahlreiche Anbieter mit Übersetzungsprogrammen in und aus fast fünfzig Sprachen. Bei einem so vielfältigen Angebot ist es schwierig, das passende Programm zu finden, oder auch nur den Überblick zu behalten.

Maschinelle Übersetzung wird auch in der Fachinformation immer wichtiger, weil es immer mehr Fachwissen gibt und weil dieses Fachwissen sehr oft auf einer Sprache vorliegt, in der es dem Benutzer nicht erhältlich ist.

Wir wollen unterscheiden zwischen *Maschineller Übersetzung* und *computergestützter Übersetzung*. "Maschinelle Übersetzung" bedeutet, daß einzelne Wörter, Sätze oder ganze Texte von einem Computer von einer Sprache A in eine Sprache B übersetzt werden. "Computergestützte Übersetzung" kann zwei Dinge bedeuten:

1. der Computer übersetzt, der Mensch hilft dabei durch Vor- oder Nachbereitung des zu übersetzenden Materials.
2. der Mensch übersetzt, der Computer unterstützt ihn durch automatisches Nachschlagen von

Terminologie, durch Vergleichen von Texten mit früheren Übersetzungen etc.

Weshalb die Übersetzungen trotz aller Sorgfalt einige Fehler aufweisen können:

Automatische Übersetzungen hängen immer von den Möglichkeiten des Programms ab. Wenn das Programm bestimmte grammatische Konstruktionen nicht versteht oder einige Wörter nicht kennt, wendet es seine Algorithmen nur auf die Satzteile an, die es versteht. Diesem können Sie vorbeugen, wenn Sie den Text entsprechend vorbereiten und das Programm auf Ihre Anforderungen trainieren.

Die dem Programm unbekannte Wörter werden nicht ins Wörterbuch aufgenommen.

Eigennamen, Produktbezeichnungen usw., die als solche kenntlich gemacht sind, bilden eine Ausnahme.

Im täglichen Einsatz werden Sie fehlende Wörter nachschlagen und ins Programmwörterbuch aufnehmen, so dass die Übersetzungen immer besser werden.

Denken Sie daran: Kein Computerprogramm kann einen menschlichen Übersetzer ersetzen. Dem Programm fehlt einfach das "Weltwissen" über die Dinge, die es übersetzt, und das sprachliche Fingerspitzengefühl, um auf die jeweilige, einzigartige Situation zu reagieren. Erwarten Sie also keine perfekten Übersetzungen, sondern Rohübersetzungen verschiedener Qualität, die bei Bedarf zu einer fertigen, publikationsreifen Übersetzung bearbeitet werden können.